

Zertifizierung auf Grundlage der ISO-Norm 20121 – Event Sustainability Management Systems: Kernthemen und Nachhaltigkeitsziele

In einem umfassenden Stakeholderdialog, der sowohl interne Mitarbeiter:innen als auch externe Kultur- und MICE-Kund:innen einbezog, wurden im Rahmen der Zertifizierung auf Grundlage der ISO-Norm 20121 – Event Sustainability Management Systems 12 Kernthemen definiert. Für jedes der 12 Kernthemen wurde ein Leitsatz formuliert, der beschreibt, wie das Thema vom KKL Luzern verstanden wird. Zudem wurden Nachhaltigkeitsziele für den Zeitraum 2025-2027 festgelegt.

Ökologische Themen

Emissionsreduktion und Energie: «Wir messen sowohl die Menge als auch den Einfluss unserer Energieverbräuche und reduzieren unseren CO₂-Ausstoss durch bauliche Massnahmen und unser Verhalten.»

- Bis 2027 reduzieren wir unsere Scope-1 und Scope-2 Emissionen um mindestens 20 Prozent und unseren externen Strombezug um 10 Prozent.

Abfall: «Wir orientieren uns an der Kreislaufwirtschaft, um die Menge an Abfall zu minimieren.»

- Bis 2027 senken wir unseren allgemeinen Kehricht um 10 Prozent und hausinternes PET um 30 Prozent (Basis 2023) und setzen ein umfassendes Abfallkonzept um.

Wirtschaftliche Themen

Wirtschaftsleistung: «Wir betreiben unser Haus ohne Subventionen. Hierfür arbeiten wir partnerschaftlich mit unseren Veranstalter:innen und Kund:innen zusammen.»

- Die Finanzierung der Immobilien des KKL Luzern (Trägerstiftung) wird ab 2029 für die nächste Finanzierungsperiode bis 2044 sichergestellt.

Verpflegung: «Durch die Verwendung von lokalen, saisonalen und ressourcenschonenden Zutaten sichern wir eine nachhaltige Verpflegung.»

- Bis 2027 reduzieren wir vermeidbare Lebensmittel im Event Catering um 25 Prozent (Basis 2023) und führen ein ressourcenschonendes Angebot ein.

Transport und Logistik: «Wir kennen das Transportverhalten unserer Mitarbeiter:innen und setzen geeignete Massnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit um. Wir arbeiten mit unseren Lieferanten an Lösungen zur Reduktion externer Anlieferungen.»

- Bis 2026 analysieren wir unsere Logistikprozesse und setzen ab 2027 Reduktionsziele um. Zudem reduzieren wir bis 2027 den CO₂-Fussabdruck durch Pendeln unserer Mitarbeitenden um 25 Prozent.

Suchen und Beschaffen von Produkten und Dienstleistungen: «Wir bevorzugen lokale und regionale Lieferanten und streben Partnerschaften an, um nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen und damit die örtliche Wirtschaft und Gemeinschaft zu unterstützen.»

- Bis 2025 entwickeln wir eine nachhaltige Lebensmittelcharta, die wir bis 2027 umsetzen. Zudem implementieren wir bis 2027 einen nachhaltigen Beschaffungsprozess.

Gesellschaftliche Themen

Personalentwicklung und Schulung am Arbeitsplatz: «Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden durch vielfältige Lernmöglichkeiten, individuelle Unterstützung und attraktive Arbeitsbedingungen in einem sinnstiftenden Arbeitsumfeld.»

- Bis 2027 erweitern wir unsere E-Learning-Plattform mit neuen Lernformaten für eine moderne, proaktive Weiterbildung.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz: «Wir schaffen eine Arbeitsumgebung, die das Wohlbefinden und die Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen fördert. Eine ausgewogene Work-Life Balance, positive Energie und Teamspirit sowie gegenseitiger Respekt sind uns dabei gleichermaßen wichtig.»

- Wir planen, bis 2025 ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zu entwerfen und einzuführen, das sowohl physische als auch psychische Gesundheitsaspekte berücksichtigt.

Diskriminierung und gefährdete Gruppen: «Wir setzen uns für eine inklusive und vielfältige Gemeinschaft ein.»

- Bis 2025 erarbeiten wir ein evidenzbasiertes Anti-Diskriminierungskonzept und fördern dessen Umsetzung bis 2027.

Kommunikation: «Wir integrieren Nachhaltigkeit als relevanten Bestandteil unserer internen und externen Kommunikation.»

- Bis Ende 2025 integrieren wir Nachhaltigkeit stringent in unsere Kommunikationsstrategie und machen unsere Nachhaltigkeitsleistungen regelmässig und explizit sowohl intern als auch extern sichtbar. Ab diesem Zeitpunkt soll Nachhaltigkeit so verankert sein, dass sie im täglichen Handeln gelebt wird und keine explizite Kommunikation mehr erforderlich ist.

Zugänglichkeit und Barrierefreiheit: «Wir gewährleisten allen Menschen, unabhängig von ihren Mobilitätseinschränkungen, Zugang zu unseren Veranstaltungen.»

- Durch die OK:GO-Initiative gewährleisten wir die Barrierefreiheit des KKL Luzern und aktualisieren kontinuierlich die Zugänglichkeitsinformationen.

Örtliches Gemeinwesen: «Wir engagieren uns aktiv für die Stärkung und Unterstützung unserer lokalen und regionalen Gemeinschaft durch Mitarbeiter:innen-Einsätze in gemeinnützigen Projekten.»

- Mit dem Projekt «25-25-25 – Alle ins KKL Luzern!» ermöglichen wir regionalen Kulturinstitutionen mit begrenzten finanziellen Mitteln die Nutzung des Konzertsaals, um eine breite Beteiligung und Vielfalt zu fördern.